

# Begrüßungsgeld für Landärzte

**TA GESUNDHEIT 2014** Das Land fördert niederlassungswillige Mediziner mit bis zu 20 000 Euro

VON ELENA RAUCH  
UND UNSEREN AGENTUREN

**Erfurt.** Mit einem finanziellen Anreiz will Thüringen mehr Ärzte in die ländlichen Gebiete locken. Ab morgen können Haus- und Fachärzte, die sich mit einer Praxis niederlassen wollen, eine Fördersumme von bis zu 20 000 Euro vom Freistaat erhalten.

Das Geld soll für Investitionen verwendet werden, die bei der Gründung einer Praxis anfallen, heißt es aus dem Thüringer Sozialministerium. Es handelt sich um einen einmaligen Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss.

Allerdings ist diese Förderung an Bedingungen gebunden. Die Gemeinde, in der sich die Mediziner niederlassen oder eine



Annette Rommel ist Ärztin in Mechterstädt (Landkreis Gotha). Als Chefin der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen kämpft sie darum, Landärzten den Berufseinstieg zu erleichtern. Foto: Marco Kneise

Zweigpraxis einrichten wollen, darf nicht mehr als 25 000 Einwohner zählen. Außerdem muss die Kassenärztliche Vereinigung

des Freistaates einen Bedarf für die neue Praxis bestätigen.

Im Sozialministerium geht man von einem Förderbedarf

von insgesamt etwa 300 000 Euro in diesem Jahr aus.

Dieser Zuschuss ist ein Teil von Maßnahmen, mit denen der Freistaat dem Ärztemangel in ländlichen Gebieten entgegenwirken will. So hat die Stiftung zur Förderung ambulanter ärztlicher Versorgung in Thüringen bislang auch 107 Stipendien an junge Mediziner vergeben, die sich nach ihrer Ausbildung im Land niederlassen wollen.

Besonders prekär ist in ländlichen Gebieten die Unterversorgung mit Hausärzten, allein 63 Praxen in Thüringen sind unbesetzt und der demografische Wandel macht auch vor dieser Berufsgruppe nicht halt. Das Durchschnittsalter der Hausärzte in Thüringen beträgt derzeit 54 Jahre. ▶ LEITARTIKEL